

Termin Mittwoch, 10. April 2019

Zielgruppe Hauptamtliche in der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit und alle, die Kinder- und Jugendbeteiligung auf den Weg bringen

Ort Haus der Familie
Liebfrauenstraße 24
88250 Weingarten

Leitung Angelika Barth, Fachbereichsleitung LpB
Christiane Franz, Fachreferentin LpB

Referent*innen Michaela Ungerer und Michael Bauch, Remchingen
Sigrun Dannemann, Stuttgart-Stammheim
Alberto Company, Stuttgart-Botnang

Assistenz Laura Pagano, Flora Daberkow und Simone Bruckmüller, Praktikantinnen der LpB

Kosten 40 EUR inkl. Mittagessen
Fahrkosten werden nicht erstattet.
Getränke gehen auf eigene Rechnung.

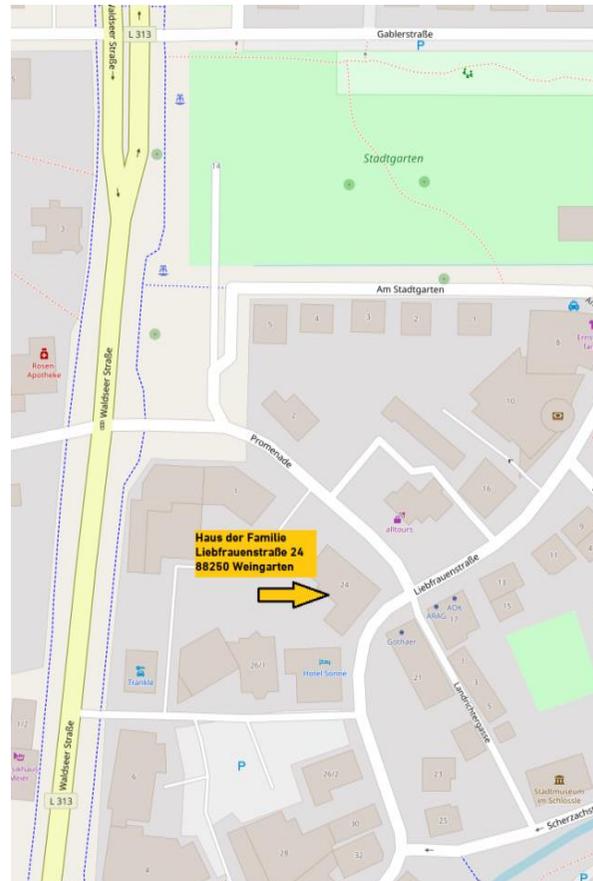
Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg
Abteilung Demokratisches Engagement
Fachbereich Jugend und Politik
Lautenschlagerstr. 20
70173 Stuttgart
Mobil am Tag der Veranstaltung:
0170.452 1946
Tel.: 0711.164099-22

Anmeldung Bis 03.04.2019 per Mail an
beteiligungsdings@lpb.bwl.de

Seminar-Nr.: 34/15b/19

ANFAHRT

Mit dem Auto
Öffentliche Parkmöglichkeiten sind in der Umgebung vorhanden.

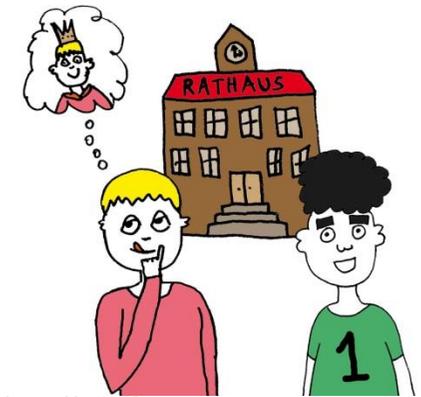


Quelle: www.openstreetmap.org



www.lpb-bw.de/jugend_politik.html

WORKSHOPREIHE



Zeichnung: Martina Peao

Beteiligungs- Dings

Kinderbeteiligung.
Es ist nie zu früh! –
Kinderbeteiligung braucht
Lobbyarbeit.

10. April 2019

Haus der Familie,
Weingarten (Württ.)

 **kreisjugendring**
ravensburg

lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Workshopreihe

Beteiligungs-Dings

Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung
in Baden-Württemberg

Im Oktober 2015 hat der Landtag in der Gemeindeordnung unter anderem den § 41a geändert. Kinder sollen und Jugendliche müssen nun an kommunalen Entscheidungen beteiligt werden.

Überlegen Sie erste Schritte in Sachen Kinder- und Jugendbeteiligung? Haben Sie schon Erfahrungen gemacht und Rückschläge erlebt?

Sind Sie mittendrin in der Jugendpartizipation und können sich andere erfolgreiche Modelle vorstellen? Kinder und Jugendliche an kommunal-politischen Entscheidungen zu beteiligen, erfordert einiges an Aufwand: neben Personal und Budget ist es vor allem wichtig, eine Form zu finden, die zu den Jugendlichen und den Rahmenbedingungen passt.

Wir wollen mit der Workshopreihe eine Plattform schaffen, die über einen 3-jährigen Zeitraum Kommunen die Möglichkeit bietet, sich zu vernetzen, sich Ideen und Anregungen zu holen, Kinder- und Jugendbeteiligung auf den Weg zu bringen und weiter zu entwickeln.

Mit einer gelungenen Beteiligungskultur machen Sie Ihre Gemeinde für alle Generationen attraktiv und lebendig.

Die Workshops richten sich an alle, die in den Gemeinden hauptamtlich mit Jugendlichen zu tun haben und alle, die sich für das Thema interessieren.

Im Mittelpunkt stehen Praxiserfahrungen und der Best-Practice-Austausch. Durch neue Impulse, die Diskussion mit anderen und das Erarbeiten konkreter Schritte wollen wir Sie unterstützen, Ihren jeweils eigenen Weg in der Kinder- und Jugendpartizipation zu finden.

Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen, egal an welchem Punkt der Überlegungen und Aktivitäten Sie gerade stehen.

Kinderbeteiligung. Es ist nie zu früh!

– Kinderbeteiligung braucht Lobbyarbeit.

Praxisworkshop für Hauptamtliche in der kommunalen Jugendarbeit und alle, die Jugendbeteiligung auf den Weg bringen

Mittwoch, 10. April 2019

Partizipation im Grundschulalter? Oder gar im Kindergarten? Was soll dabei schon rauskommen? Wenn Jugendliche nunmehr die Mitsprache bei kommunalen Entscheidungen bekommen müssen, dann macht es Sinn, dass bereits Kinder erste Erfahrungen mit Beteiligung sammeln.

Denn Demokratieverständnis fällt nicht vom Himmel, es muss gelernt werden. Je früher desto besser. Und je positiver die Begegnung mit demokratischen Strukturen und Verfahren ist, desto eher besteht die Hoffnung, dass junge Menschen mit einer Wertschätzung für Freiheit und Vielfalt aufwachsen.

Aber wie und an welcher Stelle? Und vor allem wer soll sich beteiligen? Geringe Ressourcen und große Erwartungen an Partizipation scheinen sich gegenseitig im Weg zu stehen. Wie können wir den Kindern gerecht werden und geeignete Methoden wählen, wie können wir die Politik für Kinderbelange begeistern, die Schulen als Partnerinnen gewinnen ohne dabei die Rahmenbedingungen zu sprengen?

Anhand von Praxisbeispielen wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen, Chancen und Herausforderungen von Kinderbeteiligung herausarbeiten und Anknüpfungspunkte für Ihre Arbeit vor Ort sichtbar machen.



Zeichnung: Martina Peao

Mittwoch, 10. April 2019

- | | |
|------------|--|
| 9.30 Uhr | Eintreffen bei Brezeln und Kaffee |
| 10.00 Uhr | Begrüßung, Kennenlernen und Erwartungsabfrage |
| 10.45 Uhr | Umsetzung von Kinderbeteiligung in der "Kinderfreundlichen Kommune Remchingen" mit Diskussion
<i>Michaela Ungerer, Koordinatorin des Vorhabens „Kinderfreundliche Kommune Remchingen“
Dipl.-Ing.(FH) Michael Bauch, Inhaber des Planungsbüros BAMl Ingenieure, Remchingen</i> |
| 12.15 Uhr | Mittagessen |
| 13.30 Uhr | Impuls zu Grundlagen von Kinderbeteiligung |
| 14.00 Uhr | Konzeption und Erfahrungen mit dem Kinderforum Stuttgart-Botnang und dem Kindergipfel Stuttgart-Stammheim mit anschließender Diskussion
<i>Alberto Company und Sigrun Dannemann</i> |
| dazwischen | Kaffeepause |
| 16.00 Uhr | Offene Fragen, Zusammenfassung und Feedback |
| 16.30 Uhr | Ende des Workshops |